

Jugendparlamente

Kinder- und Familienhilfen Michaelshoven
gemeinnützige GmbH Köln

Wie entstehen eigentlich die Jugendparlamente?



Alle Wohngruppen
haben je



1 Gruppensprecher:in + 1 Stellvertretung

- Sind **Ansprechpartner:innen** für (neue) Bewohner:innen, erklären z.B. **Regeln** oder die **Beschwerdewege** machen z.B. Führungen durch die Gruppe, erklären (neuen) Bewohner*innen die Regeln und kennen den Ampelkatalog, kennen die Beschwerdewege und geben Beschwerden weiter, wenn sie in der Gruppe/im Team nicht bearbeitet werden (können).
- Vertreten **Anliegen** aus der Wohngruppe gegenüber dem Team: übermitteln Meinungen, Wünsche, Sorgen, Probleme und Vorschläge der Gruppe gegenüber dem Team.
- Sind bei den **Gruppensitzungen** dabei: achten bei Gruppensitzungen auf die Termineinhaltung, beteiligen sich an der Themensammlung und kümmern sich mit um Moderation und Protokollführung.
- Achten mit darauf, dass **Gruppenregeln** besprochen und **Beschlüsse** umgesetzt werden. Sie achten mit darauf, dass die Gruppenregeln mindestens 1 x im Jahr besprochen und ggf. überarbeitet werden.
- Beteiligen sich aktiv an **Bewerbungsverfahren** bearbeiten mit Bewerber:innen den Fragebogen
- Werden 1 x jährlich von den **Bewohner: innen** gewählt Legt das Team ein Veto ein, muss dies ausführlich begründet werden.
- Erhalten eine **aktive Anerkennung** z.B. werden von Diensten in der Gruppe befreit, erhalten einen Gutschein, ihre Aufgabe wird in den Sachstandsberichten und beim Hilfeplangespräch genannt, sie dürfen Einzelaktivitäten mit den Pädagogen*innen machen, nehmen an besonderen Fahrten teil usw.
- Sind Mitglieder im **Jugendparlament** geben Informationen und/oder Beschlüsse aus den Jugendparlamenten an die Gruppe weiter.

Die Jugendparlamente



Die Jugendparlamente

Struktur:

- Es gibt **3 Jugendparlamente** an verschiedenen Standorten: 8 - 12 Gruppen bilden je ein Jugendparlament
- Die JUP's tagen in großen **Konferenzräumen** – Hinweis: auf gute Verpflegung achten!
- **Mitglieder** sind:
 - Gruppensprecher:innen und/oder Stellvertretung
 - Zwei pädagogische Fachkräfte als JUP-Begleiter*innen
 - Ein Mitglied des Beschwerdeteams
- Es gibt **monatliche Treffen**
- Jeweils **1 Vorsitzende:r** und 1 Vertretung werden gewählt
- Die **Tagesordnung** wird von den JUP-Begleiter:innen vorbereitet und an die Mitglieder verschickt.
Standardthemen: Protokoll vom letzten Mal, aktuelle Infos/Themen, Anliegen und Beschwerden
- Es gibt ein **Protokoll** von jeder Sitzung, das in der jeweils nächsten Sitzung verabschiedet wird
- Jedes JUP verfügt über ein **Jahresbudget** zur freien Verfügung - ca. 300 € - Kino, Pizza essen...

Die Jugendparlamente

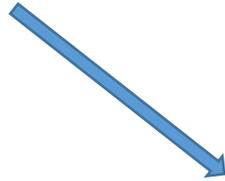
Aufgaben/Themen:

Die Gruppensprecher:innen und die Stellvertretungen:

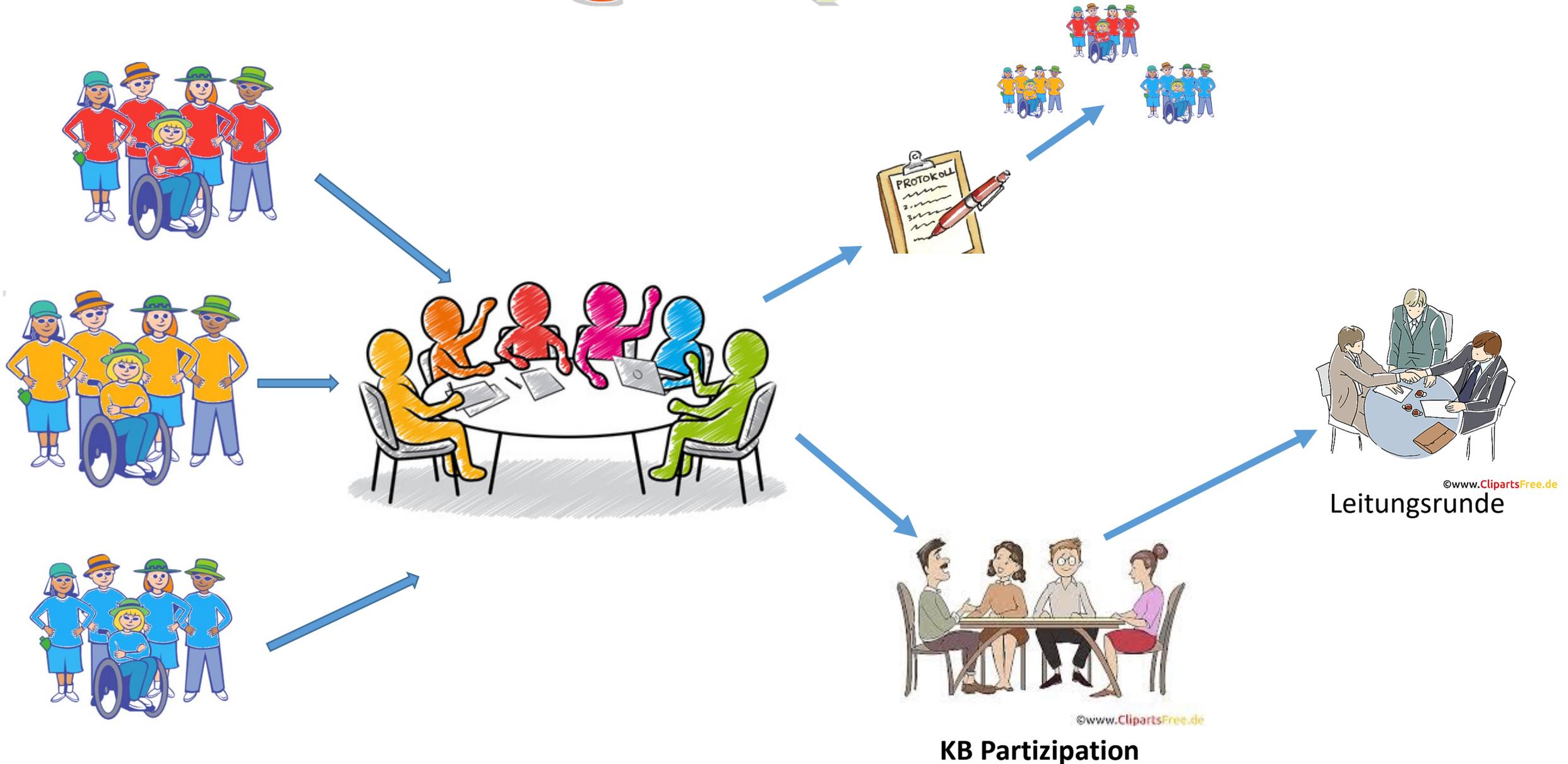
- lernen andere Gruppen kennen und tauschen sich aus
- vertreten die Anliegen, Sorgen und Wünsche ihrer Wohngruppen
- erhalten aktuelle Informationen, lernen relevante Rechtsgrundlagen kennen, z.B. Aktivitäten von „gehört werden“ und JvJ, Projekte (Theater...), Änderungen im SGB VIII, Gesetz zum Schutz der Jugend in der Öffentlichkeit
- besprechen die Umsetzung der Grund- und Kinderrechte in den Gruppen und erarbeiten Vorschläge zur Verbesserung – sind so einrichtungsinterne „Wächter des Kindeswohls“
- bringen Beschwerden ein und arbeiten aktiv an Lösungen mit
- erarbeiten Vorschläge und Strategien bei allgemeinen Problemen – Themen z.B.: Gewalt in den Wohngruppen, W-Lan
- entwickeln Umfragen zur Zufriedenheit der Bewohner:innen
- beteiligen sich an internen und externen Veranstaltungen: sind bevorzugte Teilnehmer*innen bei den jährlich statt findenden „Kinderrechtetagen“ (dort Erarbeitung „Ampelkatalog“, Fragebogen für Bewerber:innen, Willkommensmappe für Eltern aufgrund deren Rückmeldungen, Besuch eines Mannes, der in den 50-er Jahren selbst in Heimerziehung war...) und organisieren diese zum Teil auch mit. Sie werden auch zur Teilnahme an Veranstaltungen, wie z.B. Fest zum Weltkindertag oder Veranstaltungen/Feste des Trägers angesprochen .

Die Vorsitzenden sind Mitglied im Kompetenzbereich Partizipation und arbeiten dort aktiv mit. Bisherige Aktivitäten: Bearbeitung Konzept, Infomaterial (Plakate, Beschwerdeflyer), Prozessbeschreibungen und Dokumente für QMS...

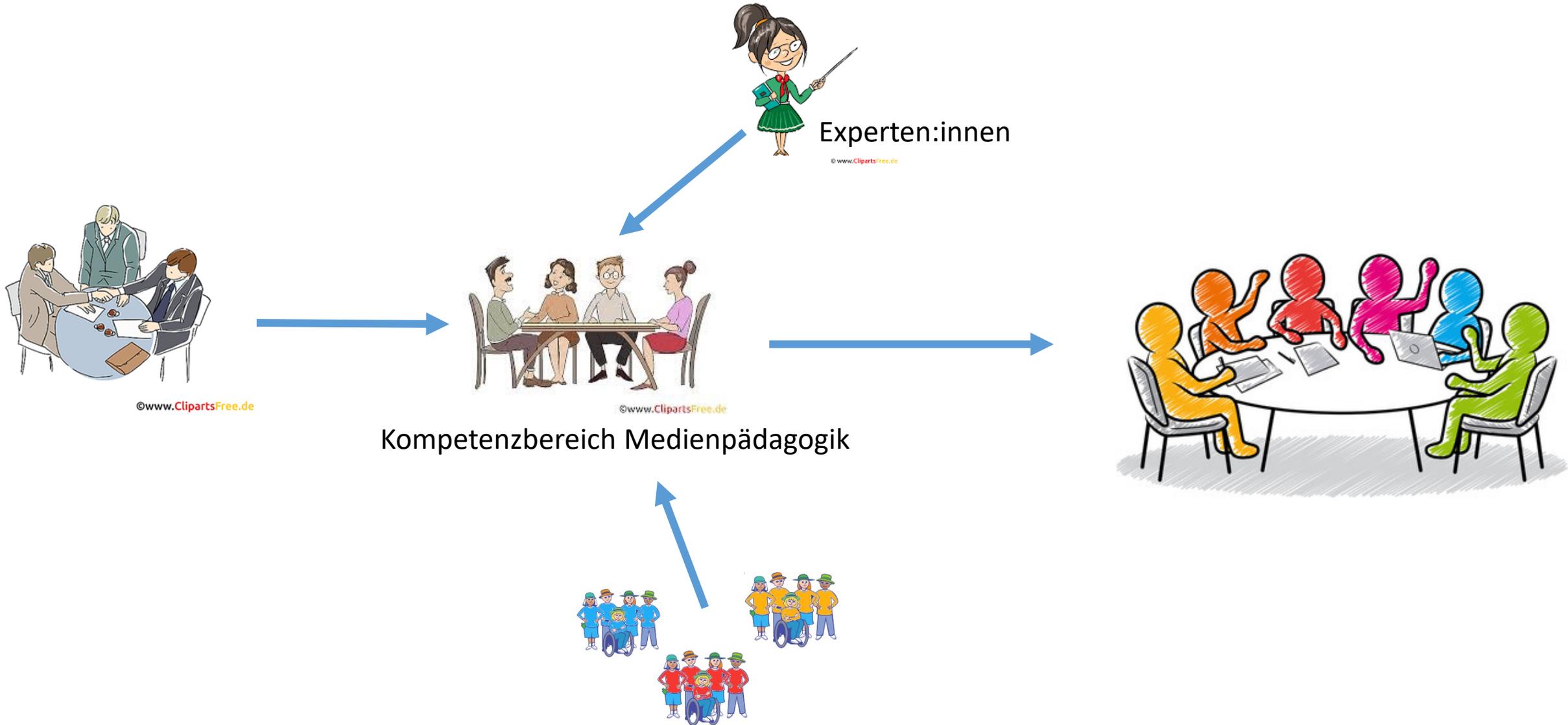
Die Jugendparlamente



Die Jugendparlamente



Die Jugendparlamente



Die Jugendparlamente

Was macht die Jugendparlamente inklusiv?

- Offen für alle Gruppensprecher:innen
- Es gibt immer eine Lösung, damit alle Gruppensprecher:innen teilnehmen können
- Es stehen Gemeinsamkeiten im Vordergrund
- Unterschiede werden als Chance gesehen
- Soziale Kompetenzen werden eingeübt

Danke und viel Erfolg! Partizipation macht Spaß 😊